

## INHALT

---

[Förderfonds für zeitgenössische Musik](#)

[Verlagsbeteiligung muss gesichert werden](#)

[CETA: Vielfalt des Musiklebens braucht demokratische Mitwirkung](#)

[Projektpublikation „Chormusikkultur und Migrationsgesellschaft“](#)

[Werte und Tugenden unserer Gesellschaft](#)

[Impressum](#)

### Förderfonds für zeitgenössische Musik

---

Wie am Mittwoch, 29. Juni 2016 von der Staatsministerin für Kultur und Medien, **Prof. Monika Grütters**, bekannt gegeben, wird noch in diesem Jahr ein neuer Förderfonds für zeitgenössische Musik gegründet. Der Deutsche Musikrat und sechs weitere Verbände und Einrichtungen, die sich im Bereich der zeitgenössischen Musik engagieren, wurden zur Gründungsversammlung eingeladen. Mit dem Musikfonds sollen künftig Projekte mit einer Antragssumme von bis zu 50.000 Euro unterstützt werden. Insgesamt stehen jährlich 1,1 Millionen Euro für den Fonds zur Verfügung.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat freut sich über die Einladung von Kulturstaatsministerin Monika Grütters zur Gründungsversammlung des Musikfonds und der damit verbundenen Möglichkeit, sich an der konkreten Ausarbeitung des neuen Fonds zu beteiligen. Der Fonds leistet spartenübergreifend einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der zeitgenössischen Musikkultur in Deutschland. Die Gründung setzt ein bedeutendes Zeichen für den Erhalt und die Förderung der kulturellen Vielfalt in unserem Land.“

Neben dem Deutschen Musikrat wurden der Deutsche Komponistenverband, der Deutsche Tonkünstlerverband, die Gesellschaft für Neue Musik, die Union Deutscher Jazzmusiker, die Gesellschaft für Elektroakustische Musik und die Initiative Musik zur Gründungsversammlung des neuen Musikfonds eingeladen.

### Verlagsbeteiligung muss gesichert werden

---

Das Präsidium des Deutschen Musikrates hat einstimmig beschlossen, dass schnellstens eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden muss, damit in den musikalischen Verwertungsgesellschaften weiterhin Urheber und Verleger gemeinsam Rechte wahrnehmen können. Der Deutsche Musikrat fordert daher den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung auf, die Verlagsbeteiligung an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften zu sichern.

Nach einem Klageverfahren gegen den Verteilungsplan der VG Wort, entschied der Bundesgerichtshof im April dieses Jahres, dass eine pauschale Beteiligung der Verlage an den Ausschüttungen der VG Wort nicht zulässig sei. Bisher ist die Beteiligung der Verlage an gesetzlichen Vergütungsansprüchen immer noch nicht gesichert.

**Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Eine Beteiligung der Verlage an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften ist dringend notwendig, um eine freie Nutzung der verlegten Werke zu verhindern und damit materielle Nachteile für die Verlage abzuwenden. Eine Gefährdung der Verlage hätte schwerwiegende Konsequenzen auch für Komponistinnen und Komponisten. Der Deutsche Musikrat appelliert an die Politik, endgültig die Partizipation der Verlage an den Einnahmen der Verwertungsgesellschaften im deutschen Urheberrechtsgesetz zu verankern und keinesfalls hinter die bestehenden Regelungen zurückzufallen. Hier muss endlich Rechtssicherheit geschaffen werden.“

### **CETA: Vielfalt des Musiklebens braucht demokratische Mitwirkung**

---

Die EU-Kommission plant laut Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker**, das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) ohne Einbindung der nationalen Parlamente zu verabschieden. CETA gilt als Vorbild für TTIP, das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Eine Beteiligung der nationalen Parlamente ist für die Entscheidung über das Freihandelsabkommen CETA gerade auch im Hinblick auf die laufenden Verhandlungen zu TTIP unverzichtbar. Die Europäische Union muss den nationalen Parlamenten ihre demokratischen Mitwirkungsrechte gewähren, um bei den Bürgerinnen und Bürgern Akzeptanz zu finden. Es darf bei der Abstimmung nicht unberücksichtigt bleiben, dass die Vielfalt unseres Musiklebens durch CETA in der vorliegenden Fassung grundlegend gefährdet wäre.“

### **Projektpublikation „Chormusikkultur und Migrationsgesellschaft“**

---

Die Publikation „Chormusik und Migrationsgesellschaft: Erhebungen und Überlegungen zu Kinder- und Jugendchören als Orte transkultureller Teilhabe“ dokumentiert die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Chormusikkultur und Migrationsgesellschaft“ des Arbeitskreises Musik in der Jugend. Es bündelt außerdem die Beiträge von der im Oktober 2015 gemeinsam mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel zu diesem Thema durchgeführten Tagung. Die Grußworte in der Projektpublikation sind von der Staatsministerin für Kultur und Medien, **Prof. Monika Grütters**, MdB, und von **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates.

Eine Online-Version der Projektpublikation im PDF-Format finden Sie [hier](#). Weitere Informationen finden sie unter [www.amj-musik.de/cum](http://www.amj-musik.de/cum).

### **Werte und Tugenden unserer Gesellschaft**

---

In seinem Editorial in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) betont **Prof. Christian Höppner**, Chefredakteur des Musikforums und Generalsekretär des Deutschen Musikrates, die Notwendigkeit für die Werte und Tugenden unserer Gesellschaft einzutreten. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“: diese zentrale Botschaft ist auch der gemeinsame Aufruf der „[Allianz für Weltoffenheit](#)“, einem breiten gesellschaftlichem Bündnis, dem sich unter anderem der Deutsche Musikrat und seine Mitglieder angeschlossen haben. Für alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Menschen, die Zuflucht in unserem Land suchen, müsse dieser Satz handlungsleitend sein.

Das komplette Editorial sowie Informationen zum Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe „Musik. Macht. Heimat ... und dann?“ finden Sie in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## **Impressum**

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates